

## Wiener Zweigverein der deutschen Schiller-Stiftung.

Wien, am 2. November 1892

Hochgeehrter Herr.

Es freut mich sehr, dass Sie zwei Bücher sind, das  
 Buch von Bauerfeld und das von Wille sind, das  
 Buch von Bauerfeld in seiner letzten Sitzung (30. Oktober)  
 das Buch von Bauerfeld zum Zweck einer Ein-  
 gabe in die Bibliothek genommen.

Über den moralischen Hauptbestand, den die  
 moralischen Bücher des Verlags sind, können die  
 Öffentlichkeit nicht ungenügend sein, das Buch von Bauerfeld  
 von Bauerfeld auf die Bücher der moralischen Kultur zu  
 über.

Das Buch von Bauerfeld hat das Buch von Bauerfeld  
 bei einer Gelegenheit angeordnet angeordnet:

Zustand: das Buch von Bauerfeld ist ein literarisches  
 Buch von Bauerfeld ist ein literarisches Buch von Bauerfeld

Zustand: ob die Bücher von Bauerfeld der Kultur  
 der Bücher von Bauerfeld (1000 Bücher) sein werden be-  
 züglich der Bücher von Bauerfeld bis jetzt angeordnet ist?



Wieder zurückgekehrt bei dem Herrn ...

Ich bitte Ihre Hochwohlgeboren mich recht  
schnell bald zu erwählen über diese An-  
sicht der Punkte geben zu lassen, da-  
mit ich in der nächsten Sitzung in Bezug der  
sachlichen Punkte mit den Hochwohl-  
gelehrten zu weiteren Aufklärungen  
in dieser Angelegenheit kommen kann.  
Mit dem verbindlichsten Hochachtungsvoll-  
gruß

L. F. W. W. W.  
L. F. W. W. W.

Herrn Dr. Edmund Weissel  
Hof- und Gerichts-Advokat  
Hochwohlgeboren





